

Am 20. März ist Weltmundgesundheitsstag

Fehlbiss mit Folgen

Eine Fehlstellung von Kiefer und Mund kann nicht nur ein ästhetisches Problem sein, sondern auch erhebliche Beschwerden im gesamten Körper auslösen. Priv.-Doz. Dr. Denys Loeffelbein, MKG-Chefarzt am Helios Klinikum München West, gibt Tipps und Hinweise für Betroffene.

Viele halten Fehlbisse für ein ästhetisches Problem. Dabei können sie zu ernsthaften funktionellen Problemen führen, die weit über den Mundraum hinausgehen. „Viele Menschen unterschätzen die gesundheitlichen Auswirkungen, die ein Fehlbiss haben kann“, warnt Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Denys Loeffelbein, Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie (MKG) am Helios Klinikum München West.

„Eine falsche Zahnstellung oder eine ungünstige Position von Ober- und Unterkiefer können zu einer gestörten Kaufunktion oder zu Kiefergelenksbeschwerden führen“, so der Chefarzt. Die Beschwerden würden nicht selten auch über den Mundbereich hinausgehen. Betroffene litten dann unter Kopfschmerzen, regionalen Gesichtsschmerzen oder Verspannungen in Rücken und Nacken, erklärt Dr. Loeffelbein. Auch schon vorbeugend helfe ihnen eine Korrektur des Fehlbisses. „Reicht die kieferorthopädische Regulierung über festsitzende oder lose Zahnspangen nicht aus, ist eine chirurgische Behandlung oft der einzige Weg zur Beschwerdefreiheit“, so Dr. Loeffelbein.

Die Behandlung schwerer Fehlbisse erfolge immer im Team: „Kieferorthopädie und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie arbeiten hier sehr eng zusammen, man spricht auch von einer kombinierten kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Behandlung“, erklärt der Chefarzt. Für eine Erstberatung zu dieser Behandlung sei das Helios Klinikum München West eine gute Anlaufstelle, so Dr. Loeffelbein. „Patientinnen und Patienten profitieren bei uns von einem umfassenden Angebot an Diagnostik und Therapie bei Fehlbissen und anderen Erkrankungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Unser erfahrenes Team steht jederzeit zur Verfügung.“

Bildunterschrift:



Pressemitteilung

Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und plastischen Gesichtschirurgie am Helios Klinikum
München West, Priv.- Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Denys Loeffelbein © Helios

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit insgesamt rund 126.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 24 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2022 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 11,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 240 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 21 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 76.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von rund 7,0 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 18,9 Millionen Patient:innen behandelt, davon 17,8 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 47.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 44 Kliniken und 37 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.800 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 250 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 162 2625749

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de